
Parenthesen – Nischen, Skopus und Assoziation mit Fokus

Christian Fortmann
Universität Tübingen

christian.fortmann@ds.uni-tuebingen.de

Parenthesen wie in (1) – reduzierte Parenthesen mit *verbum dicendi* oder *verbum sentiendi* – haben evidente pragmatische Funktionen als *mitigator*, *comment claus* pp.

(1) Paul – sagt Anton – hat gestern einen über den Durst getrunken.

Während sowohl die strukturellen Eigenschaften wie auch die globale pragmatische Funktion dieses Parenthesetyps Gegenstand einer reichhaltigen Literatur bilden, fehlt es an einer Herleitung der Funktion aus den strukturellen Konstitutionsbedingungen.

In dem Vortrag wird gezeigt werden, daß die *Assoziation* – der Parenthesen – *mit Fokus* – des Träger-/Matrix-Satzes – ein entscheidender, strukturell basierter Vermittlungsfaktor für die Etablierung der pragmatischen Funktionen ist. Fehlende Assoziation mit Fokus (2b) vs. (2a) mindert die Akzeptabilität:

- (2) a. GESTern – sagt Anton – hat der KLEMPner – sagt Fritz – die Heizung im Handumdrehen repariert.
b. #gestern – sagt Anton – hat der KLEMPner – sagt Fritz – die Heizung im Handumdrehen repariert.

Dem Parenthesesubjekt wird nicht lediglich eine dem Trägersatz entsprechende propositionale Einstellung/Äußerung zugeschrieben, sondern diese unter Festlegung der im Träger gegebenen Fokus-Hintergrundgliederung, wodurch das Sprecher-Commitment – wie z.B. in (1) – hinsichtlich des Fokus relativiert wird.